



## Freiwillig engagiert

Nach 20 Jahren Vorstandsarbeit in der KAB treten Louise Wüest und Walter Filliger zurück. Seite 2

## Schiff ahoi!

Die Freiwilligen von Gerliswil stehen in See und geniessen es, für einmal selber im Mittelpunkt zu stehen. Seite 4

## Segen

Anfang Februar werden traditionellerweise Kerzen sowie Brote gesegnet und der Blasiussegen wird gespendet. Seite 5

## Reisen

Im Mai hat die Reiselust Hochsaison. So reisen die Pfarreien Gerliswil und Bruder Klaus nach Rom, die Jungi Chile Ämme nach Holland. Seite 7



Maske oder wahres Gesicht – gewöhnlich oder anders – Sein oder Schein? Foto: L. Robu, pexels

## Schein oder Sein?

«Sein oder nicht sein», fragt Hamlet in der gleichnamigen Tragödie von Shakespeare. «Sein und nicht scheinen», sagt Jesus. Der Mensch steht vor einem Dilemma, wenn es um seine Suche nach sich selbst, seiner Bestimmung, seinem inneren Wesen geht. Ein Mensch, der ein Vorbild für die anderen sein will, muss «sein» und darf nicht nur «scheinen».

Im Verlauf der Geschichte hat der Mensch sich allzuoft hinter Masken versteckt, sich mit Oberflächlichkeiten begnügt. Der Preis dafür waren ein schlechtes Gewissen sowie ein Verlust an Individualität. Es scheint fast so, dass Menschen nur akzeptiert und geschätzt werden, wenn sie dem Trend, den Vorstellungen der Gesellschaft entsprechen. Schwimmen sie hingegen gegen den Strom, gelten sie im besten Fall als «anders», im schlechtesten als «asozial».

Die Botschaft Jesu hat die Kraft, den Schein zu durchdringen und Formalitäten zu beseitigen. Sie will die Begegnung mit dem Menschen auf dem Weg zum Leben verwirklichen, einem Menschen, der tagtäglich mit seinen Zweifeln, seinen Fragen, seinen Problemen kämpft. Es geht nicht um einen entfernten Gott, sondern um einen Gott, der ganz nah bei den Menschen ist. Jesus interessierte sich weder für Ruhm noch Reichtum oder Erfolg. Er liebte diejenigen, die am Rand der Gesellschaft lebten und als Last empfunden wurden: die Blinden, die Gelähmten, die Witwen, die Ausländer, die Aussenseiter ...

Jesus wurde Mensch, um die Menschen zu befreien, sie ganz Mensch werden zu lassen. Die Menschen sind aufgefordert, sich auf ihre Herkunft, auf ihre Identität, auf die Möglichkeit der Begegnung in IHM zu beziehen. Es gibt diejeni-

gen, die sich dem Geheimnis Gottes durch IHN genähert haben. Und die anderen? Wie viel trennt sie von ihrem inneren Selbst? Was beeinflusst sie negativ und lässt sie nur scheinen, nicht sein? Es liegt an ihnen herauszufinden, was sie wirklich sind: Kinder und Geschwister eines Gottes, der LIEBE ist.

*Don Mimmo Basile*



Don Mimmo Basile ist Pfarrer der Missione Cattolica di Lingua Italiana nel Canton Lucerna.

## Kontakt

### Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen  
Telefon 041 552 60 10  
pfarre.emmen@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
www.emmendorf.kath-emmen.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator  
Matthias Vomstein, Diakon  
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

### Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen  
Reservierungen: 041 552 60 17  
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

### Pfarreisekretariat

Brigitte Stücheli  
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und  
Donnerstag, 08.00–11.30  
Dienstag, 13.30–16.30

## Gottesdienste

### Samstag, 1. Februar

15.30 Eucharistiefeier im BZ Emmenfeld;  
Spendung des Blasiussegens

### Sonntag, 2. Februar

09.45 Eucharistiefeier; Kerzenweihe und  
Spendung des Blasiussegens  
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Gabe: Fragile Suisse

### Mittwoch, 5. Februar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion  
im BZ Emmenfeld

### Donnerstag, 6. Februar

09.15 Eucharistiefeier; Brotsegnung

### Samstag, 8. Februar

15.30 Wortgottesfeier mit Kommunion  
im BZ Emmenfeld

### Sonntag, 9. Februar

09.45 Eucharistiefeier  
12.00 Eucharistiefeier der MCPL  
Gabe: Kollegium St-Charles, Pruntrut

### Mittwoch, 12. Februar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion  
im BZ Emmenfeld

### Donnerstag, 13. Februar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Wer für die Gestaltung der Sonntagsgottesdienste verantwortlich ist, findet sich unter [www.emmendorf.kath-emmen.ch](http://www.emmendorf.kath-emmen.ch)

## Im Einsatz für Gottes Lohn



Die beiden scheidenden KAB-Vorstandsmitglieder Louise Wüest und Walter Filliger im Gespräch mit Präses Matthias Vomstein. Foto: B. Stücheli

**Die beiden Vorstandsmitglieder der KAB Emmen, Louise Wüest und Walter Filliger, verabschieden sich an der GV im März nach jeweils 20 Jahren aus der Vorstandsarbeit. Grund genug für einen kurzen Rückblick im Gespräch mit Präses Matthias Vomstein.**

Bereits vor 33 Jahren trat Walter Filliger in die Katholische Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbewegung (KAB) ein. Ein Kollege fand damals, er müsse unbedingt dabei sein. Louise Wüest kam 1998 an einem KAB-Jass-Abend sozusagen spielend dazu.

### In Abwesenheit gewählt

Als es um die Mitarbeit im Vorstand ging, wurde es ernst. Beide waren absolut unerfahren in Sachen Computer und standen dem Amt fast ängstlich gegenüber. Überhaupt habe er sich vehement gegen das Amt gewehrt, erzählt Filliger. Gewählt wurde er trotzdem – in Abwesenheit.

### Vorstands-Jobs

Wüest fand besondere Befriedigung in dem Amt, beim Gestalten der Einladungen für die verschiedenen Anlässe des KAB-Jahres sowie dem Versand an die rund 170 Mitglieder. «Das ist immer meine Aufgabe gewesen.» Entsprechend hatte Filliger das besondere Flair, KAB-Ausflüge und Wanderungen zu organisieren.

### Zum Geburtstag besuchen

Die Vorstandsmitglieder besuchen auch die Mitglieder zum runden Geburtstag. Blumen, Honig oder einen Gutschein für den Mittagstisch am Sonntagstreff bringen sie mit. Wüest erinnert sich, wie sie anfangs unsicher war: «Ich kannte ja die Leute nicht.» Heute empfindet sie eine tiefe Freude über die vielen schönen Begegnungen.

### Lotto

Eine gute Einnahmequelle für den Verein ist das jährliche Lotto-Wochenende. Bei über 400 Lotto-Fans bedeutet das viel Arbeit. Organisation und Bewirtung müssen stimmen. Und natürlich braucht es attraktive Preise. Von den Einnahmen profitieren auch die kirchlichen Vereine Blauring und Jungwacht oder die Gassechuchi der Kirchlichen Gassenarbeit. Beide zeigen sich dankbar und zufrieden, wenn sie die grosse gegenseitige Hilfsbereitschaft in der KAB hervorheben. Und ja, auch die Emmer Dorf-Chilbi wäre ohne die KAB-Stände nicht vorstellbar.

### Grosser Dank

Die Pfarrei St. Mauritius Emmen dankt Louise Wüest und Walter Filliger herzlich für den langjährigen und treuen Einsatz im Dienst der KAB sowie der ganzen Pfarrei.

### Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag, 08.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

### Jahrzeiten

Sonntag, 2. Februar, 09.45:

Lino Birtig-Burri

Donnerstag, 6. Februar, 09.15:

Heinrich und Anna Peyer-Troxler;

Pater Heinrich Peyer

### Todesfälle

21. Dez. Marlène Heller-Blättler (1953)

10. Jan. Gertrud Dubach-Koch (1930)

12. Jan. Heinz Graf-Wiezel (1934)

### Taufe

25. Dez. Angelo José Sales Pessoa  
Pinto

### Kondolenzkarten

Ein grosses Sortiment an Kondolenzkarten ist im Pfarreisekretariat erhältlich.

## Agenda

KAB und Frauenbund Emmen

### Sonntagstreff

Sonntag, 9. Februar, 11.00–16.00

Pfarreizentrum Emmen

Anmeldung bis 7. Februar an

Elsbeth Wyler, Telefon 041 260 16 34

### Mütter-/Väterberatung

Dienstag, 4. Februar, 13.30–16.30

Pfarreizentrum Emmen

Anmeldung: Montag bis Freitag,

08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

Frauenbund Emmen

### Seniorenachmittag

Mittwoch, 12. Februar, 14.00

Pfarreizentrum Emmen

### Pfarreireise

23. und 24. Mai

Die Pfarreien St. Mauritius Emmen und St. Maria gehen auf Pfarreireise am

23. und 24. Mai. Die Reise führt zur Bodenseeeinsel Reichenau (Unesco-Weltkulturerbe) und nach Freiburg im Breisgau, Stadt der Gotik und des Weines.

Weitere Infos folgen!

## Kontakt

### Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 552 60 30  
pfarrei.santamaria@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
www.santamaria.kath-emmen.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator  
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin  
Matthias Vomstein, Diakon

### Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke  
Reservierungen: 041 552 60 36  
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

### Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli  
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und  
Donnerstag, 13.30–16.30  
Dienstag, Freitag, 08.00–11.30

## Gottesdienste

### Freitag, 31. Januar

09.15 Eucharistiefeier

### Samstag, 1. Februar

17.00 Eucharistiefeier; Kerzenweihe und  
Spendung des Blasiussegens  
Gabe: Fragile Suisse

### Sonntag, 2. Februar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

### Dienstag, 4. Februar

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunion;  
Brotsegnung

20.00 Anbetung, MCLI

### Mittwoch, 5. Februar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

### Freitag, 7. Februar

09.15 Eucharistiefeier mit Aussetzung,  
Anbetung und Beichte bis 11.00

### Samstag, 8. Februar

15.00 Eucharistiefeier der Vietnamesen

### Sonntag, 9. Februar

10.00 Eucharistiefeier gemeinsam mit  
der MCLI und Bischofsvikar Hanspeter  
Wasmer

Gabe: Kollegium St-Charles, Pruntrut

### Dienstag, 11. Februar

09.15 Eucharistiefeier

### Mittwoch, 12. Februar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

## Fest der Italiener-Mission



Missionsfest im Centro Papa Giovanni. Foto: MCLI

**Am Sonntag, 9. Februar lädt die italienische Mission herzlich zum Missionsfest ein. An diesem Tag wird das 9-Jahr-Jubiläum des Centro Papa Giovanni gefeiert.**

Der zweisprachige Gottesdienst wird um 10.00 gefeiert. Hauptzelebrant ist der Bischofsvikar der Bistumsregion St. Viktor, Hanspeter Wasmer. Die Konzelebranten sind Don Mimmo Basile, Pater Uwe Augustinus Vielhaber und Don Giosy Cento. Nach dem Gottesdienst findet ein einfaches Mittagessen im Centro Papa Giovanni statt. Das Nachmittagsprogramm wird sehr vielfältig sein.

Besonders wird dieses Jahr die Präsenz von Don Giosy Cento sein, denn er ist ein bekannter italienischer christlicher Pop-Sänger-Priester. Er selbst bezeichnet sich als «Sänger des Evangeliums». Er wird ein Konzert geben zusammen mit verschiedenen Gruppierungen der Mission, die dieses mitgestalten. Für Anmeldungen zum Nachmittagsprogramm ist es notwendig, bis spätestens am 4. Februar mit dem Sekretariat Kontakt aufzunehmen unter Telefon 041 269 69 69 oder per E-Mail an [missioneitaliana.lu@gmail.com](mailto:missioneitaliana.lu@gmail.com).

*Maria Mannarino,  
Collaboratrice Pastorale (RPI)*

## Licht und Segen

**In den Gottesdiensten am Samstag, 1. und am Sonntag, 2. Februar werden die Kerzen gesegnet und der Blasiussegens gespendet.**

mv. Zum Jahresreigen der kirchlichen Feste gehören sie dazu. Die liturgischen wie auch die privaten Kerzen werden in den Gottesdiensten in St. Maria und St. Mauritius Emmen gesegnet: Christus, das Licht der Welt, soll uns begleiten.

### Göttliches Licht

Auf die Fürsprache des heiligen Blasius empfangen die Gläubigen die heilende Segnung. Kopf und Hals der Gläubigen werden von Licht umstrahlt. Die starke Botschaft heisst: Du stehst im Licht! – In Gottes heilemdem Licht dürfen alle stehen. Die Segenshandlung ist ein Zeichen dafür, dass Jung und Alt in allen Lebenslagen auf Gott vertrauen dürfen. Er sorgt sich um die Menschen.

### Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der Pfarrkirche  
St. Maria

### Taufen

14. Dez. Ivan Panaro  
5. Jan. Enver Engjell Gjargaj

### Todesfälle

13. Dez. Urs Norbert Hürzeler (1965)  
22. Dez. Adelheid Troxler-Achermann  
(1932)  
25. Dez. Marianne Weissen (1949)

### Gaben

9. Nov.	migratio	95.50
16. Nov.	Diözes. Kirchenopfer	75.10
23. Nov.	Stiftung Dreipunkt, Luzern	144.25
30. Nov.	Universität Freiburg	138.85
7. Dez.	Fachstelle für Schulden- fragen Luzern	116.30
14. Dez.	Haus f. Mutter u. Kind	123.60
21. Dez.	Ranftreffen	173.65
24.–26. Dez.	Kinderhilfe Bethlehem	1175.30
28. Dez.	Kirche in Not	94.95

### Dienstagskollekten 2019

Elisabethenwerk 707.25

## Agenda

### Jassgruppe

Jeden Donnerstag, ab 14.00  
Pfarreizentrum St. Maria  
Emilie Erni, Telefon 041 260 66 06

Seniorentreff St. Maria

### Mittagessen

Donnerstag, 13. Februar 12.00  
Pfarreizentrum St. Maria  
Kosten: 10 Franken; Anmeldung  
bis Montag, 10. Februar an das Pfarrei-  
sekretariat, Telefon 041 552 60 30

### Pfarreise

23. und 24. Mai  
Die Pfarreien St. Mauritius Emmen und  
St. Maria gehen auf Pfarreise am  
23. und 24. Mai. Die Reise führt zur Bo-  
denseeinsel Reichenau (Unesco-Welt-  
kulturerbe) und nach Freiburg im Breis-  
gau, Stadt der Gotik und des Weines.  
Weitere Infos folgen!

## Kontakt

### Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 552 60 20  
pfarre.gerliswil@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
www.gerliswil.kath-emmen.ch

Kurt Schaller, Pfarrer  
Promod Mathew Thomas, Vikar  
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

### Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke  
Reservierungen: 041 552 60 20  
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

### Pfarreisekretariat

Corneliamaaria Vögeli, Sandra Mollet  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,  
08.00–11.30 und 13.30–17.00

## Gottesdienste

### Freitag, 31. Januar

09.15 Eucharistiefeier

### Samstag, 1. Februar

10.00 Eucharistiefeier, Alp

### Sonntag, 2. Februar

*Darstellung des Herrn*

10.00 Eucharistiefeier; Brotsegnung,  
Kerzenweihe und Spendung des Blasius-  
segens

Gabe: Pro Infirmis

### Dienstag, 4. Februar

09.15 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 6. Februar

10.00 Eucharistiefeier, Alp

### Freitag, 7. Februar

*Herz-Jesu-Freitag*

09.15 Eucharistiefeier

### Samstag, 8. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Alp

### Sonntag, 9. Februar

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Kollegium St-Charles, Pruntrut

13.30 Eucharistiefeier der MKSH

### Dienstag, 11. Februar

09.15 Eucharistiefeier

### Mittwoch, 12. Februar

17.00 Abendgebet in der Kapelle  
des BZ Alp

## Kappt die Seile ... Schiff ahoi!



Am 7. Februar wird das Dampfschiff ablegen. Foto: S. Jutzeler, pixabay

**Alle, die sich freiwillig engagieren, sind auf den Dampfer «Pfarrei Gerliswil» eingeladen. Am Freitag, 7. Februar, um 18.00 werden die Seile gekappt und es geht hinaus auf hohe See.**

Die geladenen Gäste können einfach geniessen. In bester Gesellschaft können sie sich mit feinem Essen und Getränken bedienen lassen. Eine leichte und fröhliche Brise trägt dazu bei, dass so etwas wie Ferienstimmung aufkommt.

### Freiwillig engagiert

Die Gäste mit offizieller Einladung schlüpfen für einige Stunden in eine andere Rolle. Sie stehen für einmal im Mittelpunkt und dürfen sich feiern lassen. Die übrigen 365 Tage des Jahres 2020 stellen sie in irgendeiner Form ihre Zeit, ihr Können, ihre Talente zur Verfügung. All dieses vielfältige, freiwillige und engagierte Mittun und Dasein ist ungeheuer bereichernd für viele Mitmenschen.

### Konzept Freiwilligenarbeit

Das Pfarreiteam ist sich bewusst, dass der Dampfer «Pfarrei Gerliswil» mit seinen 105 Jahren im Kiel ohne die Freiwilligen niemals aus dem Hafen käme, um zu neuen Ufern aufzubrechen. Mit dem «Konzept Freiwilligenarbeit», das seit dem 1. Januar in Kraft ist, wollen die Verantwortlichen des Pastoralraumes Emmen-Rothenburg die Freiwilligen in ihrem Engagement wertschätzen und unterstützen. Wer berufen ist für freiwillige Arbeit soll für seine Aufgabe gezielt gefördert werden und auch ein Dankeschön bekommen.

### Dankeschön

Als kleines Dankeschön für die grossartigen Einsätze will das Pfarreiteam am Freiwilligen-Fest all diese wunderbaren Menschen auf hoher See hochleben lassen. Schiff ahoi!

Walter Amstad



Letztes Jahr war «Hütten-Gaudi» angesagt am Freiwilligenfest. Foto: zvg

## Segnungen

Im Gottesdienst vom Sonntag, 2. Februar (u. a. auch Maria Lichtmess) um 10.00, werden mitgebrachte Kerzen und Brote traditionellerweise gesegnet. Kerzen und Brote werden während dem Gottesdienst gesegnet. Durch den Blasiussegen am Ende des Gottesdienstes wird dem einzelnen Menschen, besonders bei Hals-, Nasen- und Ohrenbeschwerden, Kraft und Mut zugesprochen.

## Todesfälle

- 14. Sept. Jeannette Gomez-Waser (1947)
- 2. Okt. Maria Ludin-Stirnemann (1932)
- 6. Okt. Franz Graf-Terranova (1945)  
Anton Helfenstein (1926)
- 11. Okt. Hilda Hildebrand-Bieri (1928)
- 16. Okt. Josefina Müller-Roos (1924)
- 19. Okt. Rudolf Rath-Harder (1937)
- 21. Okt. Annemarie Imbach-Küng (1939)
- 5. Nov. Andi Furrer (1922)
- 6. Nov. Cäcilia Schnieper-Suter (1921)
- 16. Nov. Judith Vonmoos (1949)
- 20. Nov. Hildegard Locher-Richner (1931)
- 24. Nov. Pia Grünenfelder-Häusler (1925)
- 25. Nov. Gertrud Bucher (1932)
- 29. Nov. Louise Lichti-Busch (1920)
- 1. Dez. Frieda Schatzmann-Graf (1941)
- 7. Dez. Rico Anselmi (1959)
- 8. Dez. Josef Brunner-Hüppi (1931)

## Agenda

Frauengemeinschaft

### Lustiges Fasnachtstreiben

*Mittwoch, 12. Februar, 14.00*

Ein unterhaltsamer Nachmittag für alle erwachsenen Fasnachts-Narren  
Anmeldung bis 5. Februar an Caro Buob,  
Telefon 041 280 01 38 oder an das  
Pfarreisekretariat

### Mittagstisch

*Donnerstag, 13. Februar, 12.00*

Pfarreizentrum Gerliswil  
Anmeldung bis Montag, 10. Februar  
an das Pfarreisekretariat

## Kontakt

### Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 552 60 40  
pfarrei.bruderklaus@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
www.bruderklaus.kath-emmen.ch

Kurt Schaller, Pfarrer  
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin  
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

### Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke  
Reservationen: 041 552 60 40  
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

### Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier  
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch,  
Donnerstag, 08.00–11.30 und  
13.30–17.00  
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

## Gottesdienste

### Samstag, 1. Februar

*Darstellung des Herrn*  
17.00 Familiengottesdienst; Kerzenweihe  
und Spendung des Blasiussegens  
Gabe: Pro Infirmis

### Mittwoch, 5. Februar

09.15 Eucharistiefeier; Brotsegnung

### Samstag, 8. Februar

*5. Sonntag im Jahreskreis*  
17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion  
Gabe: Kollegium St-Charles, Pruntrut

### Sonntag, 9. Februar

19.00 Wochenstart-Gottesdienst  
Thema: Diener der Freude sein

### Mittwoch, 12. Februar

09.15 Eucharistiefeier

*Wer für die Gestaltung der Gottesdienste  
verantwortlich ist, findet sich unter  
www.bruderklaus.kath-emmen.ch*

# Kerzen, Licht und Segen



Mit Gottes Segen auf dem Weg. Foto: R. Schmidlin

**Nach dem Fest «Darstellung des Herrn» oder «Lichtmess» am 2. Februar folgen am 3. respektive 5. Februar die Gedenktage des heiligen Blasius sowie der heiligen Agatha.**

ks. «Das Zeugnis des Simeon und der Hanna über Jesus» (Lk 2,22–40) ist der Ausgangspunkt für das Hochfest, das die katholische Kirche am 2. Februar feiert: «Darstellung des Herrn», im Volksmund auch als «Lichtmess» bekannt. Das Gesetz Mose schrieb damals Juden vor, ein Neugeborenes innerhalb einer bestimmten Frist in den Tempel zu bringen. Maria und Josef kommen also mit ihrem Kind in den Tempel, quasi in sein Eigentum, wo er symbolisch in Simeon und Hanna dem Gottesvolk des Alten Bundes begegnet. In Jesus erkennen sie das Licht der Welt, das Heil der Menschen. Bis heute ist die Lichtsymbolik in dem Fest enthalten und in den Gottesdiensten werden bis heute alle Kerzen, die in der Kirche für das Jahr benötigt werden, gesegnet. Die Mitfeiernden sind eingeladen, ihre Kerzen, welche sie zu Hause anzünden wollen, zur Segnung mitzubringen.

### Hl. Blasius

Von Beruf Arzt wird der hl. Bischof von Sebaste im Westen seit dem 9. Jahrhundert als Patron der Ärzte und Wollweber verehrt, seit

dem 14. Jahrhundert gilt er gar als einer der 14 Nothelfer. Der Überlieferung zufolge erlitt er um 316 n. Chr. unter Kaiser Diokletian das Martyrium. Im Gefängnis soll er der Legende nach einen Jungen, der eine Fischgräte verschluckt hatte, durch sein Gebet vor dem Erstickungstod gerettet haben. Deshalb wird auf seine Fürsprache hin der Blasiussegen gegen Halskrankheiten gespendet, bei dem ebenfalls Kerzen zum Einsatz kommen. Nach dem Gottesdienst wird allen, die wollen, dieser besondere Segen gespendet.

### Hl. Agatha von Catania

Als wohlhabende, adelige sizilianische Jungfrau von grosser Schönheit war die hl. Agatha eine begehrte junge Frau. Weil sie die Brautwerbung des heidnischen Statthalters zurückwies, wurde sie verhaftet. Unter grossen Qualen und Folterungen an Leib (Brüste) und Seele blieb sie ihrem Glauben treu und verstarb letztlich im Gefängnis an den Folgen der Gräueltaten, welche an ihr verübt worden waren. Die Bewohner von Catania verehren die hl. Agatha als Schutzheilige, welche auch zu den 14 Nothelferinnen gezählt wird. In Verbindung mit ihrem Zeugnis werden die sogenannten Agathabrote gesegnet. Es ist möglich am Mittwoch, 5. Februar Brote mit in den Gottesdienst zu nehmen, welche gesegnet werden.

### Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 18.00 in der Pfarrkirche Bruder Klaus

### Todesfall

21. Dez. Paul Rémy Ledergerber  
(1933)

### Taufe

25. Jan. Emanuel Rinaldi

## Agenda

### Segnungen

Pfarrkirche Bruder Klaus  
*Samstag, 1. Februar, 17.00*  
Kerzenweihe und Blasiussegen  
*Mittwoch, 5. Februar, 09.15*  
Brotsegnung

### Mütter-/Väterberatung

*Montag, 3. Februar, 13.30–16.30*  
Pfarreizentrum Bruder Klaus  
Anmeldung: Montag bis Freitag,  
08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

### MINIbar

*Samstag, 8. Februar, 18.00*  
Pfarreizentrum Bruder Klaus  
Die Mini-Leiterinnen und -Leiter verwöhnen nach dem Gottesdienst mit einem Apéro.

### Wochenstart-Gottesdienst

*Sonntag, 9. Februar, 19.00*  
Pfarrkirche Bruder Klaus  
Thema: Diener der Freude sein

### Jassnachmittag

*Mittwoch, 12. Februar, 13.30–16.30*  
Pfarreizentrum Bruder Klaus  
Kaffee und Kuchen werden offeriert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Seniorenfasnacht

*Dienstag, 18. Februar, 14.00*  
Pfarreisaal Bruder Klaus  
Die Fasnacht steht vor der Tür. Das Pfarreiteam Bruder Klaus lädt zum gemütlichen Fasnachtsnachmittag ein.

### Mittagstisch

*Dienstag, 3. März, 12.00*  
Pfarreisaal Bruder Klaus  
Anmeldung bis Donnerstag, 27. Februar an das Pfarreisekretariat

## Kontakt Rothenburg

### Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg  
Telefon 041 280 13 28  
sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch  
www.pfarrei-rothenburg.ch

David Rügsegger, Gemeindeleiter  
Claudia Ernst, Leitende Katechetin  
Irène Willauer, Pfarreimitarbeiterin

### Pfarreisekretariat

Monika Wigger, Esther Haefliger  
Öffnungszeiten: Montag, 13.30–17.00  
Dienstag, Donnerstag, Freitag,  
08.00–11.00 und 13.30–17.00  
Mittwoch, 08.00–11.00

## Gottesdienste

### Freitag, 31. Januar

10.15 Eucharistie, Fläckematte

### Samstag, 1. Februar

18.30 Wort und Kommunion  
Segensfeier: Brot, Kerzen, Blasius

### Sonntag, 2. Februar

10.00 Wort und Kommunion  
Segensfeier: Brot, Kerzen, Blasius  
Gemeinsame Feier von Kinderliturgie  
und Gschechte-Cheschte  
Gabe: Schweizerischer katholischer  
Kirchenmusikverband

### Donnerstag, 6. Februar

18.00 Eucharistie, Bertiswil  
mit Brot- und Kerzensegnung

### Freitag, 7. Februar

10.15 Eucharistie, Fläckematte

### Samstag, 8. Februar

17.30 Agathafeier der Feuerwehr

### Sonntag, 9. Februar

10.00 Eucharistie  
Gabe: Kollegium St-Charles, Pruntrut

### Mittwoch, 12. Februar

09.00 Eucharistie

## Segnungsgottesdienste

Am 1. und 2. Februar sind alle eingeladen, Brot und Kerzen zum Segnen in die Pfarrkirche mitzubringen. Im Anschluss an die Feiern kann der Blasiussegen empfangen werden.

Eine weitere Brot- und Kerzensegnung findet am 6. Februar in Bertiswil statt.

# Jury weckt «genius loci» zu neuem Leben

Ende November mussten die Vorprojekte für die Sanierung und Erweiterung des Pfarreizentrums Gerliswil eingereicht werden. Mitte Januar wurden sie von einer Jury aufgrund verschiedener Kriterien geprüft und bewertet.

Der «genius loci» bezeichnet die spirituelle Atmosphäre eines Ortes, die durch den Geist der Menschen geprägt ist, die sich dort aufgehalten haben oder noch aufhalten. In diesem Sinne ist der «genius loci» ein Konstrukt, in welchem Wissen, Erinnerungen, Wahrnehmungen und Deutungen als Ausdruck des menschlichen Geistes verschmelzen. So stand die Jurierung der eingereichten Projekte denn auch ganz im Zeichen der Annäherung an den spezifischen Ort des Bauvorhabens.

### Einreichung

Ende November wurden sieben Projekte fristgerecht auf der Kirchgemeindeverwaltung anonymisiert abgegeben. Ein Kennwort ermöglichte die eindeutige Zuordnung der Planunterlagen. Wortschöpfungen wie «Bom Jesus», die auf eine Treppenanlage in Nordportugal Bezug nimmt, «Korona», welches auf die äusserste Schicht der Atmosphäre der Sonne hinweist, oder etwa «Lanterna», das den Leuchtturm als Symbol anspricht, verdeutlichten eine architektonische Haltung.

Die Arbeiten wurden unter Verschluss gehalten und zur Vorprüfung an das Bauökonomie-Büro Walter Graf GmbH übergeben.

### Vorprüfung

Unter Vorprüfung ist eine erste Sichtung zu verstehen, bei der das vorgegebene Programm und das eingereichte Projekt miteinander verglichen werden. Es geht etwa um die Kontrolle von baurechtlichen Rahmenbedingungen, von ausgewiesenen Flächen bzw. Volumen wie auch um die Einhaltung von weiteren konzeptionellen Auflagen. Die erfolgte Vorprü-



Die Projekte werden begutachtet und intensiv diskutiert. Foto: K. Portmann

fung bestätigte, dass alle Projekte die Vorgaben erfüllten und zur Jurierung zuzulassen waren.

Erfreulicherweise vollzog auch das Bauamt der Gemeinde Emmen eine erste Sichtung mit der Absicht, frühzeitig auf grobe baurechtliche Verstösse hinzuweisen. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Verantwortlichen des Bauamtes für diese Bereitschaft.

### Jurierung

Zwei Architektinnen und zwei Architekten, sogenannte Fachjuroren, sorgten für einen architektonisch hochstehenden Diskurs in der Jurierung. Sie harmonierten ausgezeichnet und vermochten mit ihrer kompetenten und fachlich gefestigten Haltung den Prozess konstruktiv mitzutragen.

Komplettiert wurde die Runde durch Vertreter des Kirchenrats sowie Mitarbeitende und freiwillig Engagierte aus den Bereichen Seelsorge, Religion und Katechese sowie Vereinsleben. Geladene Nachbarn begleiteten den Prozess ebenfalls beratend.

Der Einbezug von sehr unterschiedlichen Bedarfsgruppierungen erwies sich als ideale Voraussetzung, um die mannigfaltigen Anliegen an Räume und Raumabfolgen zu diskutieren und zu überprüfen.

Erkennbare Qualitäten zeigten alle ausgestellten Projekte auf. Umgekehrt stach keines heraus. Aufgrund ihrer jahrelangen Erfahrung war es den derzeitigen und zukünftigen Betreibern und Nutzern möglich aufzuzeigen, welche Abläufe bei den einzelnen Projekten nicht ideal funktionierten und der Verbesserung bedürften.

Im Verlauf der Jurierung wurde der Kreis der in Frage kommenden Projekte laufend verkleinert, bis schliesslich zwei Projekte in der engeren Wahl verblieben. Das eine reagierte mit einem Anbau auf den grösseren Raumbedarf, das andere mit einer Aufstockung.

### Ausblick

Die Bauherrschaft wird zusammen mit der erweiterten Jury das Programm zum Studienauftrag entsprechend anpassen und präzisieren. Die Projektverfasser werden umgehend instruiert und erhalten rund zwei Monate Zeit für eine Überarbeitung ihres Projektes. Die Jury wird Anfang April erneut tagen in der Hoffnung, dass ein Projekt heraussticht, das den Ansprüchen und Wünschen der Kirchgemeinde Emmen entspricht.

*Peter Helfenstein, Kirchenrat,  
Ressort Planung und Bau*

## Jugendreise nach Holland

Über das Auffahrts-Wochenende verreist die «Jungi Chile Ämme» nach Holland. Junge Erwachsene ab 18 Jahren sind herzlich eingeladen mitzureisen.

### Mittwoch, 20. Mai, 23.30

Abfahrt vom Parkplatz Friedhof Gerliswil. Geschlafen wird im Car.

### Donnerstag, 21. Mai, Valkenburg

Die unterirdischen Grotten von Valkenburg dienten während des Zweiten Weltkriegs als Zufluchtsstätte. Anschliessend kann die wunderschöne Altstadt Valkenburgs erkundet werden.

### Donnerstag, 21. Mai, Maastricht

Weiterfahrt nach Maastricht, einer der drei ältesten Städte der Niederlande. Teile der Liebfrauenkirche gehen auf das 11. Jahrhundert zurück. Durch das Grab des heiligen Servatius und die Schatzkammer der gleichnamigen Kirche ist die Basilika ein beliebter Wallfahrtsort. Maastricht ist aber auch ein Eldorado für Shopping-Fans.

### Donnerstag, 21. Mai, Den Haag

Weiterfahrt nach Den Haag. Nach dem Einchecken im Hotel kann die Stadt erkundet werden.

### Freitag, 22. Mai, Den Haag

Ob man shoppen oder eine Strandwanderung an der Nordsee geniessen will, steht allen frei. Am Abend Weiterfahrt nach Rust. Geschlafen wird im Car.

### Samstag, 23. Mai, Europapark

Aufenthalt im Europapark. Um 18.00 Rückreise nach Emmenbrücke.

### Das Kleingedruckte

Die Kosten betragen pro Person 390 Franken (Carfahrt, Eintritte, Führungen, 1 Übernachtung, Europapark). Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge der Zahlungseingänge (IBAN CH25 8080 8008 2386 0793 6, Kath. Pfarramt Gerliswil, Emmenbrücke) berücksichtigt. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Anmeldungen mit Namen, Vornamen, Adresse, E-Mail und Natel nimmt Tanija Meyer bis 31. März entgegen, Telefon 078 949 72 20 oder tanija.meyer@kath.emmen-rothenburg.ch

## Jubla-Nacht in Flüeli-Ranft

**Am 21./22. Dezember nahmen rund 1300 Personen am Ranfttreffen teil, darunter auch Jugendliche aus Emmen. Eine Teilnehmerin berichtet.**

Dieses Jahr waren nebst Leitungspersonen der Jubla St. Maria auch einige Hilfsleiter mit von der Partie, als es hiess: ab ans Ranfttreffen 2019! Begleitet wurde die bunte Truppe von Tanija Meyer, ehemalige Präses, und ihrer Kollegin Anita Buchmann. Vielen herzlichen Dank euch beiden!

### Nachtwanderung

Der Abend startete in Sarnen mit einigen Gruppenspielen. Zum Beispiel wurde gerätselt, wer was als Erstes macht nach dem Aufwachen am Morgen. Man munkelt, dass der eine oder die andere jeweils auf die Schlummertaste des Weckers drückt.

Anschliessend ging es durch die dunkle Nacht Richtung Kerns. Dort mussten in einem Schulhaus einige «Challenges» geschafft werden, um sich als Belohnung feine Suppe und Tee zu verdienen. Eine der Herausforderungen war ein Holzski-Rennen, bei dem die Frauen die Männer haushoch besiegten. Gestärkt gingen wir weiter in die Turnhalle, wo beim Schwingsport und Basketball die



Stimmungsbild des Ranfttreffens 2019.

Kräfte gemessen wurden. Dann ging es den mit Kerzen markierten Weg weiter hoch bis nach Flüeli-Ranft. Bei einem Schwatz mit Freunden oder am Lagerfeuer beim Bratwurst bräteln wurde erstmals Pause gemacht. Im ehemaligen Wohnhaus von Bruder Klaus warteten verschiedene Menschen mit ihren Geschichten auf uns, unter anderem eine Geflüchtete und ein Tattoo-Freak. Es durften mutige Fragen gestellt werden, wobei spannende Diskussionen entstanden.

### Lichtermeer in der Ranftschlucht

Nach den mehr oder weniger sportlichen Nachtaktivitäten ging

es in die Ranftschlucht hinunter, wo um drei Uhr nachts eine Feier unter der Leitung von Jugendbischof Alain de Raemy stattfand. Am Ende der nächtlichen Weihnachtsfeier wurde das Friedenslicht von Person zu Person weitergereicht und die Ranftschlucht verwandelte sich in ein helles Lichtermeer. Zu Fuss ging es nach der Feier auf den Rückweg nach Sarnen. Nach einem Frühstück nahmen wir den Zug zurück nach Emmenbrücke und schliessen im Morgengrauen zufrieden ein.

Anja Portmann

## Rom und die Schweizergarde

**Wir freuen uns zusammen mit Martin Wigger. Er legt am 6. Mai im Damasushof, im Herzen des Papstpalastes im Vatikan, seinen Eid ab. Er und seine Kollegen der päpstlichen Leibwache versprechen, das Leben des Papstes und seiner engsten Mitarbeiter zu schützen.**

ks. Für ihn und seine Familie ist dies ein bedeutungsvoller Tag. Als Pfarreien von Emmenbrücke nutzen wir die Gelegenheit, live mit dabei zu sein und gleichzeitig die

Ewige Stadt zu entdecken. Das Kolosseum, die Spanische Treppe oder die in der Altstadt liegende Fontana di Trevi sind Zeugen diverser Epochen einer geschichtsträchtigen Stadt. Die italienische Küche sowie das mediterrane Ambiente tragen zu einem grossartigen und unvergesslichen Geschichts- und Kulturerlebnis bei.

### Eckpunkte der Reise

Am Sonntag, 3. Mai fährt der Reisecar um 21.00 in Gerliswil

los. Montag und Dienstag werden für die Stadtbesichtigung genutzt. Der Mittwoch, 6. Mai steht ganz im Zeichen der Vereidigung. Am Donnerstag und Freitag stehen wiederum Sehenswürdigkeiten Roms im Zentrum. Am Freitagabend, 8. Mai fährt der Car nachts zurück in die Schweiz.

Broschüren und Anmeldungen liegen in den Pfarrkirchen Gerliswil und Bruder Klaus auf. Anmeldeschluss ist am Dienstag, 31. März.

## Adressen

### Fachstelle Religionsunterricht und Katechese

Monika Senn, Ursi Portmann  
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 50  
fachstelle.ruk@kath.emmen-rothenburg.ch

### Kirchgemeindeverwaltung

Stefan Stadelmann, Verwaltungsleiter  
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 00  
info@kath-emmen.ch

### Kirchenrat

Hermann Fries, Präsident  
hermann.fries@kath-emmen.ch

### Kirchgemeindepapament

Othmar Gander, Präsident  
praesidium.kgp@kath-emmen.ch

### Missione Cattolica Italiana

Don Mimmo Basile, Seetalstrasse 16,  
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

## Beratungsstelle

### Sozialberatung Pastoralraum Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer  
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 55  
sozialberatung@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
Besuchszeiten ohne Voranmeldung:  
MO, 14.00–16.00 / FR, 09.00–11.00

## Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen  
Erscheint vierzehntäglich donnerstags  
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen,  
Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate  
Redaktion allgemeiner Teil: Ursula Hüsler  
Telefon 041 552 60 40,  
ursula.huesler@kath-emmen.ch  
Druck und Versand: UD Medien,  
Reusseggstrasse 9, Postfach, 6002 Luzern,  
www.ud-medien.ch



Stadt und Agglomeration bilden eine einzige Kirchgemeinde. Foto: zvg

## Blickfang

### Wer sind die Reformierten?

ab. Dieser und anderen Fragen geht der Film «Semper reformanda» nach. Der 27-minütige Dokumentarfilm über die reformierte Kirchgemeinde Luzern wurde von Antonia Meile gedreht. Im Anschluss an den Film beantwortet die Regisseurin Fragen, Alexander von der Marwitz berichtet vom Projekt und Pfarrer Andreas Baumann erzählt aus seiner Sicht über das Reformiert-Sein. Musikalisch umrahmt wird der Anlass von Eva Brandazza. Es sind alle Interessierten am Mittwoch, 5. Februar, 19.00 ins Begegnungszentrum Burghügel Rothenburg eingeladen. Der Eintritt ist frei.

## Gottesdienste

### Freitag, 31. Januar

09.15 SM Eucharistie  
09.15 GE Eucharistie  
10.15 SB AHF Eucharistie

### Samstag, 1. Februar

10.00 GE BZA Eucharistie  
15.30 EM BZE Eucharistie  
17.00 SM Eucharistie  
17.00 BK Familiengottesdienst  
18.30 SB Wort und Kommunion

### Sonntag, 2. Februar

09.45 EM Eucharistie  
10.00 SM Eucharistie (MCLI)  
10.00 GE Eucharistie  
10.00 SB Wort und Kommunion  
12.00 EM Eucharistie (MCPL)

### Dienstag, 4. Februar

09.15 SM Wort und Kommunion  
09.15 GE Eucharistie  
20.00 SM Anbetung (MCLI)

### Mittwoch, 5. Februar

09.15 BK Eucharistie  
10.15 EM BZE Wort und Kommunion  
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

### Donnerstag, 6. Februar

09.15 EM Eucharistie  
10.00 GE BZA Eucharistie  
18.00 SB BW Eucharistie

### Freitag, 7. Februar

09.15 SM Eucharistie  
09.15 GE Eucharistie  
10.15 SB AHF Eucharistie

### Samstag, 8. Februar

10.00 GE BZA Wort und Kommunion  
15.00 SM Vietnamesen  
15.30 EM BZE Wort und Kommunion  
17.00 BK Wort und Kommunion  
17.30 SB Eucharistie

### Sonntag, 9. Februar

09.45 EM Eucharistie  
10.00 SM Eucharistie mit MCLI  
10.00 GE Eucharistie  
10.00 SB Eucharistie  
12.00 EM Eucharistie (MCPL)  
13.30 GE Eucharistie (MKSH)  
19.00 BK Wochenstart

### Dienstag, 11. Februar

09.15 SM Eucharistie  
09.15 GE Eucharistie

### Mittwoch, 12. Februar

09.00 SB Eucharistie  
09.15 BK Eucharistie  
10.15 EM BZE Wort und Kommunion  
17.00 GE BZA Abendgebet  
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

### Donnerstag, 13. Februar

09.15 EM Wort und Kommunion

## Kürzel

EM	Emmen St. Mauritius
EM BZE	Betagtenzentrum Emmenfeld
SM	St. Maria
GE	Gerliswil
GE BZA	Betagtenzentrum Alp
BK	Bruder Klaus
SB	Rothenburg St. Barbara
SB BW	Kirche Bertiswil
SB AHF	Altersheim Fläckematte
MCLI	Italienischsprachige Mission
MCPL	Portugiesischsprachige Mission
MKSH	Albanischsprachige Mission

## Schlusspunkt

Wir müssen bereit sein, uns von dem Leben zu lösen, das wir geplant haben, damit wir das Leben finden, das auf uns wartet.

Oscar Wilde